

Zur Stahel'schen Rechtfertigung.

[5422.] Die Redaction des Börsenbl. erklärt meine „Gegenwarnung“ für einen selbstständigen Angriff auf die Stahel'sche Buchhdlg. und gründet diesen Vorwurf auf Stahel's Aufschrift, worin dieser an der Einsendung seines Zeitungsartikels unbetheiligt sein will. So glaubwürdig diese Versicherung der Redaction erscheinen mag, so unglaubwürdig muß jedem Andern solche erscheinen; denn wie kommt die Redaction zu dem im Stahel'schen Verlage erscheinenden Würzburger Anzeiger, wie die hundert andern in- und ausländischen Blätter, die die Stahel'sche Verurtheilung und die mit fetter Schrift herausgehobene Denunciation in ihre Spalten aufgenommen? Sollte dies bloßer Zufall, am Ende gar eine edle Absicht gewesen sein?! Ich will dies ununtersucht lassen, Jeder wird den Schluss sich selbst machen; dagegen will ich zur Stahel'schen Rechtfertigung einige Erläuterungen fügen und zuerst die Frage aufwerfen: ist der, welcher einen Andern zu einer Denunciation auffordert, ein milderer Denunciant, als wenn er selbst das corpus delicti zu Gerichtshänden befördert? Sind Wortklaubereien, sind bloße Verneinungen feststehender Thatsachen eine Rechtfertigung? Was heißt denn im Stahel'schen Fremdwörterbuche Denunciation, wenn die von mir citirten Facta keine solchen sind? Die Quintessenz von der ganzen Rechtfertigung besteht in neuen Verdächtigungen die Stahel nun seit 10 Jahren fortsetzt, ihn seinen unlautern Zweck aber keinesweges erreichen lassen. Ich lasse deshalb Alles unberührt und behalte mir die Schilderung des Stahel'schen Treibens und dessen Herabziehen des Buchhandels in den Koth für mein in Vorbereitung befindliches Memorandum vor. Die Beschuldigung eidlicher unwahren Zeugenaussage überlasse ich der Staatsanwaltschaft zur Erläuterung und füge hier nur an, daß Stahel nicht der Mann ist, der eine eidliche unwahre Aussage stillschweigend hingenommen, wenn er Grund zur Klage gehabt hätte. Wie er die Formalität bei der Injurienklage mißbrauchte und durch das Wort „Auspfändung“ meinem Credit zu schaden suchte, so hat er auch hier eine Verwechslung des Datums zu einer eidlichen unwahren Aussage gestempelt. Und dieser Mann will mir gehässiges Treiben vorwerfen!

Würzburg. **Paul Halm.**

[5423.] Die Landkartenhandlung von **Wlatt & Co.** in Magdeburg bittet die geehrten Verleger von Special-, General-, Post-, Reise- und Eisenbahnkarten, Stadtplänen und sonstigen kartographischen Werken um gefl. Einsendung ihrer Verzeichnisse durch Herrn Franz Wagner in Leipzig zur Auswahl.

[5424.] Eine **Maguenau-Presse Nr. 2.** mit allem Zubehör, fast gar nicht gebraucht, ist wegen Anschaffung einer dergl. größern zu 10 Thlr. gegen baar zu verkaufen.
Wilh. Blum in Weiningen.

[5425.] **Lithograph gesucht.**
Ein tüchtiger Lithograph, im Zeichnen erfahren, kann in Holland eine Stelle finden. Proben wolle man durch Herrn W. Engelmann in Leipzig an Herrn Adolph Bädcker, Buchhändler in Rotterdam, senden.

[5426.] **Düsseldorfer Journal.**
Allgemeine politische Zeitung.
Redigirt von **O. von Schorn.**

Inserate à 1½ N^o die Zeile mit 33⅓ %, bei grösseren Aufträgen mit 50 %, werden in laufende Rechnung notirt.

Zu Recensionen werden alle Neuigkeiten für obige Redaction durch Beischluss des unterzeichneten Verlegers erbeten.

Wilhelm Kaulen in Düsseldorf.

[5427.] Ankündigungen aller Art finden durch das

Illustrierte Familien-Journal
(Auflage 70,000)

die weiteste Verbreitung und betragen die Insertionsgebühren für die dreispaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 10 N^o ord. — 9 N^o netto.

Leipzig. **Engl. Kunst-Anstalt.**
A. H. Payne.

[5428.] Von Werken über Staats- und Rechtswissenschaft, Statistik, Politik, Handelswissenschaft u. s. w. besorgen wir Ankündigungen auf dem Umschlage der bei uns erscheinenden

Officiellen Ausgabe

der **Protokolle und Entwürfe zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche.**

Wir berechnen die durchlaufende Zeile (Lex. 8.) mit 14 Kr. oder 4 S^o, und bitten um baldgefällige Einsendung solcher Inserate.

Würzburg, 12. April 1858.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthdlg.

[5429.] **Reisestelle gesucht.**
Ein junger Mann (Commis), der seit Jahren für Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen Deutschland bereist hat, sucht ein Engagement unter soliden Bedingungen. Gefäll. Zuschriften werden franco unter A. P. durch Herrn Graveur Bolcke in Breslau, Ohlauerstr. 17., erbeten.

[5430.] Behufs Gründung einer Musikalien-Leihanstalt mittleren Umfangs werden größere Complexe besserer Compositionen zu kaufen gesucht. — Offerten sub Lit. B. R. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Börse in Leipzig, am 14. April 1858.

Wechsel.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	1/2 Mk.	142%
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	1/2 Mk.	102%
Berlin pr. 100 „ Pr. Crt.	1/2 Mk.	99%
Bremen pr. 100 „ Lsdr. à 5 „	1/2 Mk.	109%
Breslau pr. 100 „ Pr. Crt.	1/2 Mk.	99%
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. in S. W.	1/2 Mk.	57 1/4
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	1/2 Mk.	151%
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt.	6.19%
	3 Mt.	80%
Paris pr. 300 Frcs.	1/2 Mt.	96 1/2
	3 Mt.	95%
Wien pr. 150 fl. in 20 fl. Fuss	1/2 Mt.	—
	3 Mt.	—
Sorten.		
Kronen (Verens-Hand-Goldm. à 1/48		9.5
Zpfd. Brutto u. 1/50 Zpfd. fein) pr. St.		—
Augustd'or à 5 „ pr. Stück Agio pr. Ct.		—
Pr. Friedrichsd'or „ „ „ d ^o .		—
And. ausl. Louisd'or „ „ „ d ^o .		9 1/4
K.R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück		5.13 1/2
Holländ. Duc. à 3 „ Agio pr. Ct.		4 3/8
Kaiserl. d ^o . d ^o		4 3/8
Conv.-Species u. Gulden		—
Idem 10 u. 20 Kr.		2 1/2
Gold pr. Zollpfund fein		454 1/2
Silber „ d ^o . d ^o		29 1/2
Wiener Banknoten		96%
Div. ausl. Cassen-Anweis. à 10 „		99 1/4
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)		98 1/2

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 „ und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857 S. 1505):

- 1) die Weimar. Bank, 2) die Privatbank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Thüring. Bank, 5) die Gera. Bank, 6) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 7) die Rostock. Bank, 8) die internationale Bank in Luxemburg.

Uebersicht des Inhalts.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. — Recensionen-Verzeichniß. — Anzeigebblatt Nr. 5339-5430 — Börse in Leipzig, am 14. April 1858.

Amnesta 5341. 5401.	Geisler 5390.	Köhler in W. 5402.	Saunter in D. 5379.
Anonyme 5340. 5342. 5403-5.	Henrich 5346.	Köhler, Gebr. 5354.	Schmidt in S. 5393.
5407. 5417. 5425. 5429-30.	Herz 5388.	Kollmann in E. 5353.	Schmidt in D. 5386.
Anst., Epogr.-lit.-art. 5351.	Hoeh in B. 5368.	Krüll 5372.	Sorge 5397.
Bangel & S. 5356. 5378.	Habmann 5370. 5411.	Kunst-Anst., Engl	Stahel 5428.
Bechhold 5418.	Halm 5422.	Liebestind 5366.	Stiller in S. 5385. 5399.
Bielefeld 5389.	Hartmann in E. 5371. 5392.	Literat.-Compt., Preuss. 5346.	Verl.-Compt. in Bröl. 5350.
Blum 5424.	Haefel 5395.	Lose & D. 5355.	Biesel 5348.
Bod & G. 5406.	Heilbutt 5347.	Mang & G. 5408.	Boy in E. 5375.
Brockhaus 5362. 5415. 5419.	Herrn & G. 5368.	Raabe 5376.	v. Baldeheim 5365.
Brüggemann in M. 5420.	Hesse 5373.	Raffon 5345.	Reigmann 5421.
Butsch 5409.	Hübner 5416.	Reidinger S. & G. 5413.	Wette 5364.
Defon 5374.	Kaiser in B. 5412.	Reidinger 5400.	Wengler 5349.
Ditt, H. 5343. 5360.	Kaiser in M. 5391.	Ritich & G. 5381.	Werr 5357.
v. Enc 5396.	Kaulen 5426.	Ryth & G. 5387.	Westermann & G. 5369.
Exped. d. Naturgesch. 5344.	Keiser & G. 5394.	Drell, H. & G. 5359. 5382.	Wigand, D., in E. 5414.
Falck & H. 5352.	Klang 5410.	Platt & G. 5423.	Williams & R. 5377.
Friedländer & S. 5398.	Koch in R. 5361.	v. Rohden 5383.	Würg 5350.
Gebauer & G. 5339.	Köhler in E. 5367.	Salomon 5363. 5384.	

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Krauß.** — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: **J. Kirchner.** — Druck von **D. G. Teubner.**

